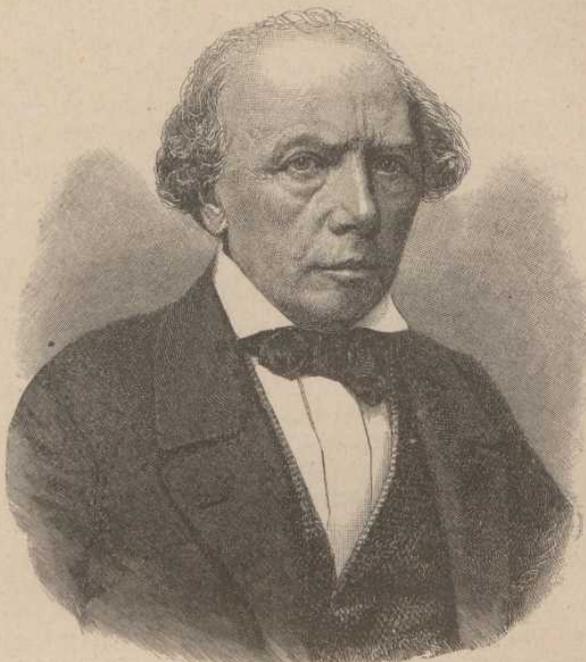


8. Laß die Flamme stets mir brennen, o mein Heiland Jesus Christ!
Laß es alle Welt erkennen, daß mein Herz Dein Altar ist!

Max v. Schenkendorf.



Uhland.

211. Schäfers Sonntagslied.

1. *Das ist der Tag des Herrn!*
Ich bin allein auf weiter Flur;
noch eine Morgenglocke nur.
Nun Stille nah und fern.

2. *Anbetend knie ich hier.*
O süßes Graun! geheimes Wehn!
Als knieten viele ungesehn
und beteten mit mir.

3. *Der Himmel, nah und fern,*
er ist so klar und feierlich,
so ganz, als wollt er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn!

Ludwig Uhland.

212. Der Sonntag.

Nicht menschliche Einrichtung ist der Sabbath; er ist Gottes heilige Stiftung; der hat ihn gegründet durch seine Ruhe am siebenten Schöpfungstage. Darum gebietet er zuerst Ruhe. Ruhe braucht jede Kreatur. Ruhe braucht selbst die Erde, daß sie sich erhole von ihrer Sommerarbeit. Ruhe braucht der Mensch;